

Einsteins Freund und andere Berühmtheiten

Legalisierter Raub: Vortrag von Dr. Heinrich Nuhn

ROTENBURG. Moritz Katzenstein, der der beste Freund Albert Einsteins war, und vier weitere berühmte jüdische Rotenburger stellt Heinrich Nuhn in einem Vortrag der Vhs am Donnerstag, 10. Juni, ab 19 Uhr im Kreisheimatmuseum in Rotenburg vor.

Zu seinem 50. Geburtstag 1929 erhielt Albert Einstein ein besonderes Geschenk: sein geliebtes Segelboot. Schon in früheren Jahren hatte Einstein die Erholungszeit der Sommermonate gern auf einem Schiff verbracht - gemeinsam mit seinem engen Freund, dem aus Rotenburg stammenden Moritz Katzenstein.

Auch Katzenstein war ein bekannter Mann: Er hatte als erster deutscher Chirurg 1901 einen abgerissenen Meniskus wieder angenäht, statt ihn - wie damals üblich - zu entfernen. Wehmütig und innig erinnerte sich Einstein nach dem Tod des Freundes an die

gemeinsamen Zeiten auf dem Boot. 1933 wurde sein kompletter Besitz von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und zu Gunsten des preußischen Staates eingezogen.

Die Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms der Ausstellung „Legalisierter Raub“, die der Hessische Rundfunk und das Fritz Bauer Institut noch bis zum 22. Oktober im Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg zeigen.

Die Ausstellung ist montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr geöffnet, (ank)

Anmeldungen zu Gruppenführungen bei Wolfgang Hein (Wolfgang.Hein@szrof.hessen.de), Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz, Telefon 06623 / 932-126 (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr).